

# Wenn der Bach zu gerade fließt

»Bachgeflüster«: Ausstellung im Kreishaus zeigt Lebensraum auf 21 Tafeln

**Herford (HK).** »Bachgeflüster« heißt eine Ausstellung, die noch bis zum 31. Dezember im Foyer des Kreishauses zu sehen ist. Sie zeigt auf 21 Tafeln den Lebens-

raum Bach, seinen jetzigen Zustand und die Art und Weise, in der im Gewässerentwicklungsplan Weser-Werre-Else Bäche naturnah umgestaltet werden. Dargestellt

wird die Bedeutung naturnaher Fließgewässer als Lebensraum für Pflanzen und Tiere. »Leider sind naturnah erhaltene Bachläufe und Täler heute selten geworden, da

der Mensch sie im Lauf der Zeit stark verändert hat: Die Gewässersauen wurden bebaut oder werden bis an die Böschungskante intensiv landwirtschaftlich genutzt. Die Bachläufe wurden häufig begradigt und in ihrer Laufentwicklung stark eingengt, insbesondere im Siedlungsbereich wurden die Ufer häufig mit verschiedensten naturfernen Materialien befestigt und verunstaltet«, berichten die Veranstalter.

Anhand zahlreicher Beispiele werden Maßnahmen zur naturnäheren Entwicklung der heimischen Bäche wie zum Beispiel die Offenlegung verrohrter Gewässerabschnitte, die Aufweitung des Querschnitts, die Initiierung eines geschwungenen Gewässerverlaufes, die Gewässergestaltung im Siedlungsbereich und die Anlage von Sohlgleiten vorgestellt.

Die Kreise Herford und Minden-Lübbecke und ihre Städte und Gemeinden haben im Jahr 2004 das Gewässerentwicklungsprojekt Weser-Werre-Else ins Leben gerufen, um die ökologischen Verbesserungen der Gewässer mit positiven Effekten für den Arbeitsmarkt zu verbinden. Die Organisation des Projektes basiert auf dem Grundsatz von schnellen und unbürokratischen Entscheidungen durch interkommunale und interdisziplinäre Zusammenarbeit. Weitere Informationen gibt's im Netz:



Wolfgang Möller, Leiter des Umweltamtes, und  
Abteilungsleiter Andreas Henke zeigen eine der  
Infotafeln der Ausstellung »Bachgeflüster«. Sie ist bis  
zum 31. Dezember zu sehen. Foto: Jörn Hannemann

